In dieser Art befriedigte ich ihre Neugierde und erweckte ihre Langweile, denn sie verstanden die Zeichnung nicht und lächelten mitleidig.

Von dem Passe Tsche-da-ling erblickte ich zum ersten Male den mächtigen Gebirgswall Ma-ha-san. Sein theilweise mit Schnee bedeckter Grat erhebt sich wie eine isolirte, unüberwindliche Mauer zu der absoluten Höhe von 10.000 Fuß. Der Nordabhang fällt steil zum Hoang-ho hinab, während der Abfall der östlichen Felsschluchten durch die Vorlagerung der runden Lößgebirgszüge auffallend gemildert wird. Der ewige Schnee, welcher auf mehreren englischen Karten diesem Gebirge zugesprochen wird (wahrscheinlich in Folge der Beschreibungen nach chinesischen Quellen), schmilzt bereits im Frühjahre.

Noch zwei Tagemärsche trennten uns von Lan-tschou-fu am Hoang-ho, der Provinzial-Hauptstadt von Kan-su, und zwar zwei wenig anstrengende Märsche, denn es lag kein Berg mehr vor unserem nächsten Ziele.

Obwohl das kleine Nebenthal Sia-schje-zch-ho keineswegs steril genannt werden darf, so ist es trotz der vielen ruinengleichen Lößortschaften nur wenig bevölkert. Die meisten Dörfer sind verlassen und ihre niederen Umfassungsmauern bereits zur Hälfte in Staub zerfallen.

Die Wohnhäuser unterscheiden sich in einiger Entfernung nur sehr wenig von den cylindrischen Erdsäulen, die das Wasser von den zerklüfteten und zerrissenen Abstürzen der Thalwände in großer Anzahl abgesondert und weggeschnitten hat. Nebst den verheerenden Verwüstungen durch den Dunganen-*) Aufstand, war es wahrscheinlich der Mangel an gutem Trinkwasser und die große Mühe, die mit dessen Gewinnung verbunden ist, welche die Chinesen überzeugte, daß es anderswo doch noch besser sein könnte als hier, wo selbst die mit vieler Sorgfalt gepflegten Alleebäume bei dem Mangel an Regen und dem Ueberfluß an Staub zu Grunde gehen mußten. Von den Mühseligkeiten des Brunnengrabens zeugen am deutlichsten die vielen 5—8 Meter im Durchmesser breiten Löcher, die zu beiden Seiten der Straße und hauptsächlich in der Nähe der Ortschaften in schier unergründlicher Tiefe entgegengähnen.

Es ist ein Glück für die Bevölkerung, daß in den Dörfern kein Samschu verkauft wird, daß das Opium so theuer ist, und beziehungsweise

*) Chinesen mohamedanischen Glaubensbekenntnisses, auch Chwej-Chwej genannt.